

# Eigenheime und Alterswohnungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104123>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

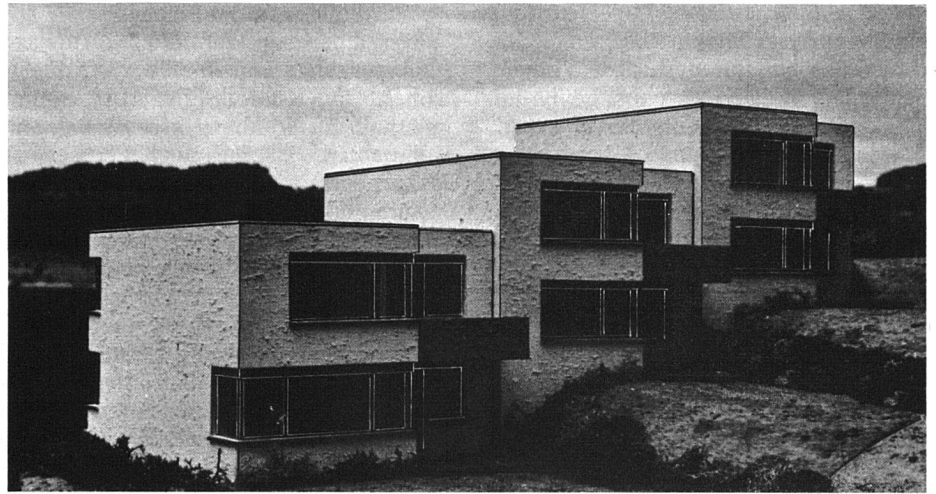
Beachtlich sind die bisherigen Leistungen der erst vor wenigen Jahren gegründeten «Baugenossenschaft für schönes Wohnen» in St. Gallen. Trotz den Schwierigkeiten bei der Mittelbeschaffung und Knappheit an geeignetem Bauland wurden bis heute bereits 92 preisgünstige Mietwohnungen in bester, ruhiger Wohnlage im Sömmerli und 56 Alterswohnungen mit 1½ und 2½ Zimmern in einem Hochhaus im Sömmerli erstellt.

Für einen Teil der Wohnungen, die sich in nächster Nähe eines Schulhauses, von Bushaltestelle und Einkaufszentren befinden, werden von der Stadt Mietzinszuschüsse gewährt. Im Hochhaus mit den Betagtenwohnungen befindet sich im Parterre ein Kindergarten, welcher von der Stadt übernommen wurde.

Ein weiteres Hochhaus im Sömmerli geht der Vollendung entgegen. Dieses enthält 59 Alterswohnungen mit 1½ und 2½ Zimmern für leicht pflegebedürftige Personen. Im weitem enthält das Hochhaus Gemeinschaftsräume und eine Gemeinschaftsküche. Mit dieser Überbauung versucht die Genossenschaft die Lücke zwischen Alterswohnung und Altersheim zu schliessen. Mit diesen bisherigen Leistungen dürfte die Gemeinnützigkeit der «Baugenossenschaft für schönes Wohnen» bestens ausgewiesen sein.

Ein weiteres Bauvorhaben sieht die Erstellung von 42 Reihen-Einfamilienhäusern vor. Mit deren Erstellung wird binnen kurzem begonnen. Die Baugenossenschaft erstellt die Häuser und verkauft sie nachher schlüsselfertig samt dem entsprechenden Landanteil an die einzelnen Interessenten. Damit können preislich vorteilhafte und doch qualitativ einwandfreie Eigenheime für mittlere Einkommenschichten geschaffen werden. Da die Baugenossenschaft auf Gewinne verzichtet, verkauft sie die Häuser praktisch zum Selbstkostenpreis, wird aber Massnahmen treffen, damit die Objekte nicht der Spekulation anheimfallen, da sonst das von ihr angestrebte Ziel nicht erreicht würde.

Das Bauland liegt südlich des Bahntrasses der Bodensee-Toggenburgbahn und westlich der Grünkuppe des Boppartshofes. Die günstige Form und die Topographie des Geländes gewährleisten eine sehr gute Besonnung und einen freien Ausblick nach dem Fürstenland im Westen, dem Tannenbergr im Norden und dem Rosenberg, Guggeien und dem Bodensee im Osten.



Die Intentionen der Genossenschaft gehen dahin, dass der Käufer eines Einfamilienhauses bei Baubeginn eine Anzahlung von ca. Fr. 35000.- bis 40000.- zu leisten hat. Diese wird durch ein Grundpfandrecht sichergestellt. Die approximativen Gesamtanlagekosten eines Hauses einschliesslich Landanteil und Garage - eine solche gehört zu jedem Haus - belaufen sich je nach Typ und Grösse des Landanteils auf Fr. 185000.- bis 240000.-, Preisbasis 1971. Die in ihrer Grösse nicht abschätzbare Bauteuerung muss allerdings noch zugeschlagen werden. Die Beschaffung des für den Kauf eines Einfamilienhauses notwendigen Kapitals ist Sache des Käufers. Die Eigentumsübertragung erfolgt nach Fertigstellung der Häuser.

Die Lage ist äusserst ruhig und grenzt

an die Erholungsgebiete der Sitter und des Wattbaches. Die Bahnstationen der SBB und der BT sind zu Fuss in etwa 10 Minuten erreichbar, ähnlich auch die Trolleybuslinie der städtischen Verkehrsbetriebe.

Die einzelnen Häuser werden nach West ausgerichtet, um so jedem Haus weitgehend freien Ausblick zu verschaffen. Ausserdem wird jedem Haus eine grössere Grünfläche vorgesetzt.

Vorgesehen sind zwei verschiedene Typen, und zwar solche mit 6 oder 7 Zimmern. Helle Räume und grosszügige Fensterfronten bilden eine der Voraussetzungen für angenehmes Wohnen im Eigenheim. Durch eine ausgeprägte horizontale und vertikale Staffelung der einzelnen Häuser wird eine bewusste Betonung des Eigenheimcharakters erreicht.

Grundrisse Typ A der projektierten Eigenheime

